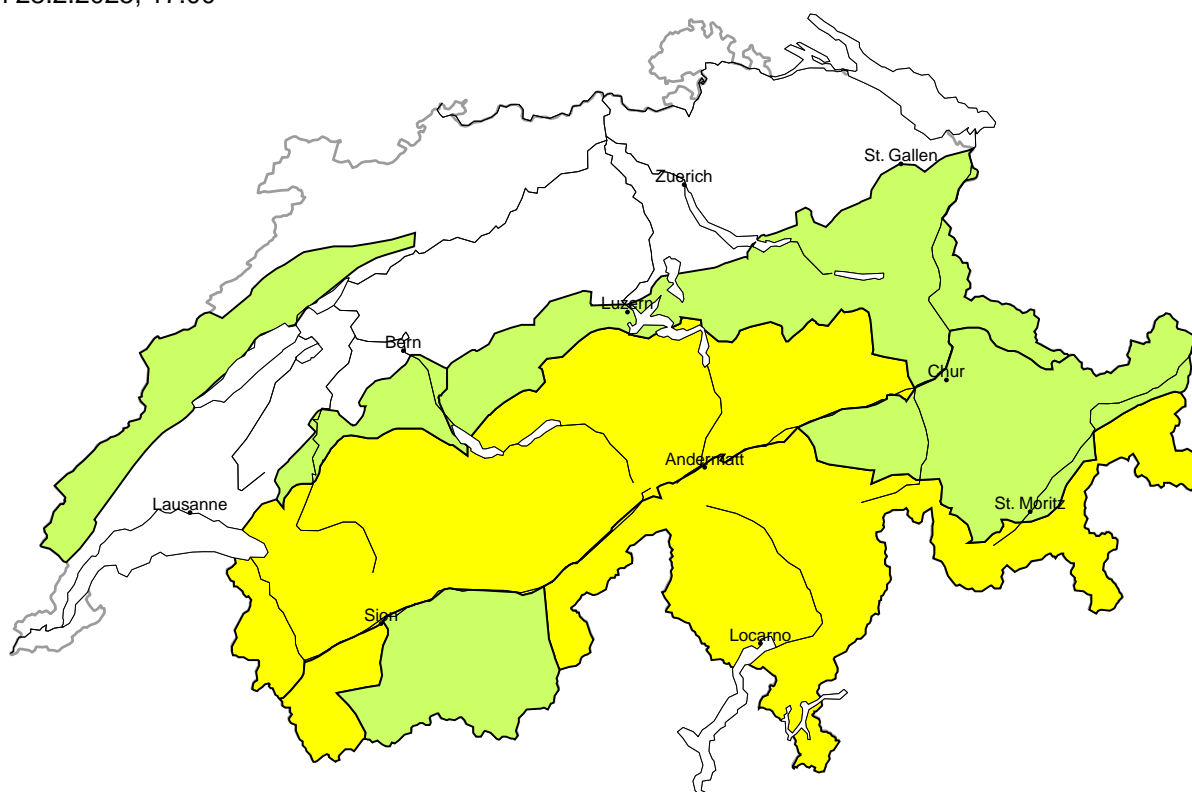


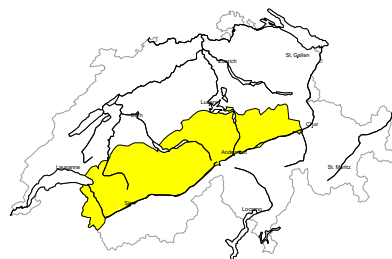
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.2.2025, 17:00



Gebiet A

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

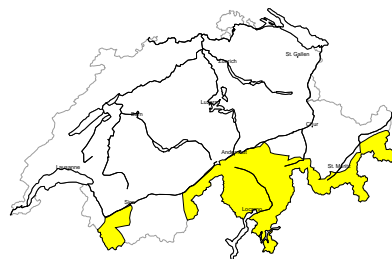


Gefahrenbeschreibung

Die Lawinverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet B

Mässig (2-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

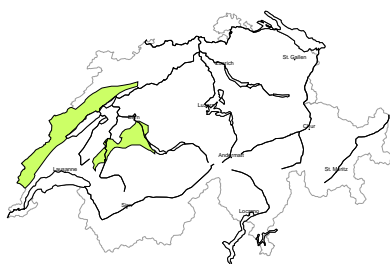


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengebiete.

Gebiet C

Gering (1)



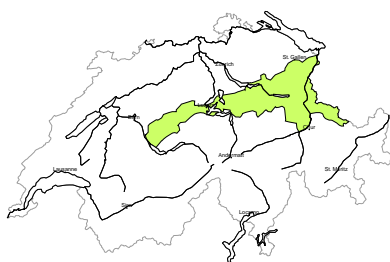
Tribschnee

Mit mässiger bis starker Bise entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

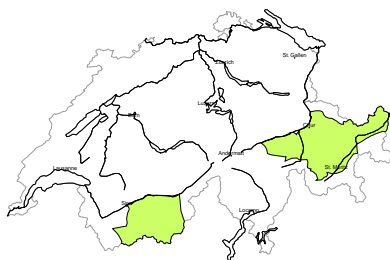
Die Lawinenverhältnisse sind meist günstig.

Lawinen können sehr vereinzelt in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nord- und Osthängen. Die Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Gering (1)



Altschnee

Die Lawinenverhältnisse sind meist günstig.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.2.2025, 17:00

Schneedecke

Die Schneehöhen sind für Ende Februar verbreitet unterdurchschnittlich, im Norden und Osten stark unterdurchschnittlich. Der Neu- und Tribschnee dieser Woche setzt und stabilisiert sich zunehmend. Im Westen und Norden sind oberflächennahe Schneesichten vor allem an windgeschützten Schattenhängen teilweise noch störanfällig. Ansonsten ist die Schneedecke in diesen Gebieten meist günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden liegen in der Schneedecke oft mehrere weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen und sie ist damit ungünstig aufgebaut. In den letzten Tagen wurden aber kaum noch Lawinen gemeldet, die durch Personen ausgelöst wurden. Zudem hat die Aktivität von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung in dieser Woche deutlich abgenommen.

Wetter Rückblick auf Freitag

In der Nacht auf Freitag fielen am zentralen und östlichen Alpennordhang noch wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. In den zentralen und östlichen Voralpen war es nach Auflösung der Restwolken zunehmend sonnig, sonst war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig aus westlichen Richtungen, tagsüber abflauend
- im Jura und an den westlichen Voralpen aufkommende Bise am Nachmittag

Wetter Prognose bis Samstag

In der Höhe ist es meist sonnig mit Wolkenfeldern. Im Norden liegt Hochnebel mit der Obergrenze bei 1400 bis 1700 m. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm und im Tessin ist es zunächst bewölkt und es fallen wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf ist es zunehmend aufgeheilt.

Neuschnee

Oberwalliser Alpenhauptkamm, Tessin: 1 bis 5 cm, im mittleren Tessin lokal bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C

Wind

- Jura, Voralpen: mässige Bise, auf den Jurahöhen teils stark
- sonst meist schwach, im Hochgebirge teils mässig aus Südost

Tendenz

Am Sonntag und Montag ist es in den Bergen sonnig. Im Jura und in den Voralpen bläst am Sonntag noch mässige Bise, sonst ist es meist schwachwindig. Die Nullgradgrenze steigt am Sonntag auf rund 1800 m und am Montag auf rund 2200 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Jeweils im Tagesverlauf sind zunehmend feuchte Rutsche möglich. Die Aktivität von Gleitschneelawinen steigt wieder etwas an.